

Mit den Sternen den Weg finden

Kapitän der „Thor Heyerdahl“ macht Abstecher nach Kiel und berichtet vom Klassenzimmer unter Segel

HAVANNA/KIEL „Zurzeit radeln die Schüler auf Kuba“, sagt Detlef Soitzek. Der Kapitän des Dreimast-Toppssegelschoners „Thor Heyerdahl“, der den Wintersegeltörn des „Klassenzimmers unter Segeln“ (KUS) begleitet, hatte ein paar Tage Landgang in der Heimat. Am Montag flog er zurück nach Panama, wo die „Thor Heyerdahl“ momentan liegt.

In Kiel brachten die 32 Schüler der zehnten gymnasialen Jahrgangsstufe, die aus vielen verschiedenen Bundesländern zusammen gekommen sind, die Fahrräder schon mit an Bord, erklärte der Kapitän. Nach der Radtour von Maria La Gourda nach Pinar del Rio werden die Räder der kubanischen Partnerschule, dem Friedrich-Engels-Gymnasium, übergeben. Insgesamt drei Wochen bleiben die Schüler auf Kuba. In kleinen selbst organisierten Gruppen erkunden sie die Karibikinseln. Auch wenn eine Begleitperson dabei ist, verbringen sie diese Zeit eigenverantwortlich. „Sie sollen sich in einem fremden Land zurecht finden“, erklärt Soitzek.

Dass sie damit wenig Schwierigkeiten haben, konnten sie schon auf anderen Etappen der sechsmonatigen Reise von Europa über die Kanaren und den Atlantik bis nach Guatemala, Costa Rica und in die karibische Inselwelt beweisen. Mit den Kuna Indianern, die im Kuna Yala Territorium an der nordöstlichen Atlantikküste Panamas leben, haben sie Fußball gespielt und gelernt, im Einbaum zu segeln. „Die Aufgabe, für 20 Dollar möglichst viele Kokosnüsse zu bekommen, haben sie so gar etwas zu gut erfüllt“, erinnert sich Kapitän Soitzek. „Ich musste anschließend noch einmal hin und etwas Geld nachschießen“, sagt er lachend.

Am 20. Februar gehen die Schüler in Havanna an Bord – die Rückreise beginnt. Auf dem Weg nach Bermuda erwartet sie eine besondere Aufgabe: Sie müssen das Schiff astronomisch navigieren. „Das heißt alle elektronischen Geräte werden ausgestellt oder zugeklebt“, erklärt Soitzek. Unter ihnen werden ein Kapitän und weitere Posten bestimmt, und dann haben die Schüler zehn Tage lang außer einem Kompass, einem Sextanten und einer genau gehenden Uhr nur die Sonne, die Planeten und die Sterne als Anhaltspunkt für ihre Route. Gezeigt wie es geht, wurde ihnen bereits zwischen Teneriffa und der Karibik. Den-



Traumkulisse: Anfang Dezember 2010 ankerte die „Thor Heyerdahl“ vor Palm Island/St. Vincent and the Grenadines.

noch stellen diese knapp 1000 Seemeilen, auf denen die Stammbesatzung sich komplett im Hintergrund hält, eine besondere Herausforderung dar. Aber ganz gleich, was dem einzelnen Schüler dabei abverlangt wird, alles geschieht freiwillig. „Diese Aufgaben gehen an die Basis der Technik des Schiffes. Die Schüler sehen einerseits, dass es auch ohne elektronische Hilfsmittel geht, und andererseits, dass so ein Schiff nur gemeinsam gesegelt werden kann. Auch der Kapitän alleine kann nichts ausrichten.“

Nach einer Woche auf Bermuda geht es für 16 Tage auf hohe See, bevor die Azoren angelaufen werden. Von dort führt der Törn Richtung Ärmelkanal und durch die Nordsee zurück nach Kiel – wiederum ohne Elektronik. Am Ostersonnabend, 23. April, wird die „Thor Heyerdahl“ gegen 11 Uhr im Hafen erwartet.

Fremde Länder sehen und dabei Segeln lernen, keinen Schulstoff verpassen und Gemeinsamkeit leben – das Angebot ist in dieser Form einmalig. Kein Wunder also, dass die Nachfrage groß ist. Zusätzlich zu den KUS-Reisen im Winter und im Som-



Kapitän Detlef Soitzek (l.) berichtete Michael Saitner, Vorsitzender des Verein Segelschiff „Thor Heyerdahl“ und Vorstandsmitglied Dieter Lentfer (r.) zufrieden vom Verlauf des KUS-Projekts.

SMIT

mer bietet die „Thor Heyerdahl“ gemeinnützige Fördergesellschaft mbH eine weitere Möglichkeit, auf dem Traditionssegler zu reisen und zu lernen. Für Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, die „Summerschool“ zu besuchen. Die Routen führen nach Dänemark, Norwegen und auf die Shetland Inseln. Die Bordsprache ist Englisch. „Hier soll der seemännische As-

pekt vermittelt und die Sprache spielerisch gelernt werden“, erklärt Michael Saitner, Vorsitzender des Vereins Segelschiff „Thor Heyerdahl“. Für den Törn, der in den Sommerferien von 9. bis 30. Juli, geplant ist, sind noch Plätze frei.

Doris Smit

> Infos unter Tel. 0431/677757 oder E-mail office@th-sailing.de.
> www.thor-heyerdahl.de/ www.kus-projekt.de